

Böhmerwaldlander

Ausgangsstellung:

Paare in gerader Zahl, jeweils zu zweit abgezählt. Tr innen, Tn außen. Aufstellung zueinander, beide Hände gefasst, linker Handrücken unten, rechter Handrücken oben. Tn mit linkem Fuß beginnend, Tn mit rechtem Fuß beginnend.

Ausführung: Achtung kein Vorspiel!

Erster Durchgang

Eingang: Die gefassten Hände zweimal vor- und zurückschwingen. Dabei werden kurze Nachführschritte (Seitschritt mit Beistellen des Spielbeines ohne Belastung) ausgeführt.

Teil I

Takt 1: 1. Viertel: Der Tr stampft mit dem linken Fuß auf und schwingt die gefassten Hände vor. 2. und 3. Viertel: Die Tänzerin einmal rechtsherum drehen, die Hände werden dabei über den Kopf geschwungen.

Takt 2: Vorschwingen der Hände, beide blicken in Tanzrichtung.

Takt 3: Rückschwingen der Hände und Drehen der Tänzerin linksherum, Hände über den Kopf schwingen. Dabei macht der Tänzer einen längeren Schritt nach außen, links an der Seite der Tänzerin vorbei; die Tänzerin macht dasselbe nach innen, sodass sie den Platz tauschen.

Takt 4: Die gefassten Hände seitlich auseinander schwingen - dabei einen kleinen Schritt zueinander und wieder zurück. (Kennzeichen für den Böhmerwaldlander)

Takt 5-8: Wie 1. bis 4. Takt, dabei wird der Platz wieder gewechselt, das Stampfen im 1. Takt entfällt.

Teil II

Tr löst Fassung der linken Hand, beide wenden sich in Tanzrichtung, wobei sich die Tn - ohne die Handfassung zu lösen - beim Tr „einhängt“. Im Dreierschritt in Tanzrichtung weiter, im 8. Takt zueinander drehen.

Teil III

"Klatschen" (Kürzungen: Schenkel = Sch, eigene Hände = ei, in die Hände des Partners=P)

Tänzer: Sch-ei-ei/P-ei-P/Sch-ei-ei/P-ei-P/

Zweiter Durchgang

I. Teil

Wie beim 1. Durchgang.

II. Teil

Wie beim 1. Durchgang. Im letzten Takt drehen sich die „Einser Paare“ (Tr geht rückwärts, Tn vorwärts) zu den „Zweier Paaren“ so zueinander, dass sie in einem Viereck beieinander stehen (jeweils Tr und Tnn gegenüber).

III. Teil

"Klatschen". Das Klatschen geschieht nach der gleichen Regel wie im 1. Durchgang nur bei "P" mit beiden nebenstehenden Partnern(innen). Nach dem letzten Klatschen wird die Ausgangsstellung eingenommen.

Dritter Durchgang

I.+II. Teil

Wie beim 1. Durchgang. Am Schluss des 2. Teiles treten alle Tanzenden zu einem Stirnkreis zusammen.

III. Teil

Klatschen wie beim 2. Durchgang, also mit beiden nebenstehenden Partnern. Beim letzten Schlag im 1. Viertel des 8. Taktes bleiben alle Hände einige Sekunden aneinandergelehnt hochgehoben und werden gemeinsam langsam gesenkt, leichte Verbeugung.

Diese einfache Form des "Landlerischen", von dem es mehrere Spielarten gibt, wurde von Gerti Gröll aus Linz, die ihn 1940 von W. Petschl aus Krummau im Böhmerwald erlernte, übermittelt. Ursprüngliches Verbreitungsgebiet: Gegend von Krummau-Kaplitz. Nach dem Kriege Ausstrahlung ins obere und mittlere Mühlviertel.

Böheimerwaldlander

Tanz (1. Melodie)

Volkstanz, aufg. von
Christian Brugger

$\text{♩} = 112$

γ ζ $\underline{B}$ γ ζ $\underline{B}$ γ ζ B A D $\underline{B}$ ζ ζ

$\underline{B}$ b b B b b B b b $\underline{B}$ b b

B b b B b b B b b $\underline{B}$ ζ ζ

C c c C c c C c c C c c

C c c C c c C c c $\underline{C}$ ζ ζ

D.S. al $\oplus$ — $\oplus$

Tanz (2. Melodie)

ζ ζ $\underline{B}$ γ ζ $\underline{B}$ γ ζ B A D $\underline{B}$ ζ ζ

$\underline{B}$ b b B b b B b b $\underline{B}$ b b

B b b B b b B b b $\underline{B}$ ζ ζ

